



Deutsche
Arbeitsgemeinschaft
Selbsthilfegruppen e.V.

Selbsthilfe und Selbsthilfeunterstützung heute

Wurzeln – Werte – Weiterentwicklung

43. Jahrestagung vom 12. - 14. Juni 2023 in Weimar

Workshop 3:

**Reaktive und aktive Selbsthilfeunterstützung:
Hat sich die Grundhaltung in der
Selbsthilfeunterstützung geändert?**

Leitung:

**Dörte von Kittlitz,
Selbsthilfe-Büro Niedersachsen**

**Anja Eberhardt,
Selbsthilfe-Büro Niedersachsen**

www.dag-shg.de

Die Haltung, mit der Selbsthilfe unterstützt wird, hat sich in den letzten Jahren nach und nach verändert. Unterstützer*innen gehen immer aktiver auf Menschen und Selbsthilfegruppen zu. Im Workshop wurde anhand von Thesen reflektiert, welche Gründe es dafür gibt und was dies für die Selbsthilfe und ihre Unterstützung bedeutet.

1 Selbsthilfe als Dienstleistung: Menschen müssen/ wollen umsorgt werden

These: Menschen haben generell viel zu tun, sind eher konsumorientiert, haben nicht so viel Energie, eine Gruppe zu gründen, sind überfordert mit der Eigenverantwortung für sich oder der Verantwortung für die Gruppe. Daher muss generell mehr für sie getan werden.

2 Selbsthilfe muss alle auffangen, die an anderer Stelle nicht versorgt werden können

These: Es gibt immer mehr Menschen, die mit speziellen Bedarfen nicht mehr angemessen versorgt werden. Diese Menschen suchen häufiger als zuvor Selbsthilfegruppen auf und es müssen spezielle Dienstleistungen für sie und die entsprechenden Selbsthilfegruppen angeboten werden.

3 Die Tätigkeitsbeschreibung der Kontaktstelle ist wichtiger als die Idee der Selbsthilfe

These: In den Kontaktstellen ist die Arbeit sehr professionalisiert und stärker strukturiert als früher. Damit ist das Erfüllen der Tätigkeitsbeschreibung wichtiger für die Arbeitsqualität als das „Leben“ der Idee der Selbsthilfe wie in der Gründer*innengeneration der Selbsthilfekontaktstellen.

4 Finanzielle Förderung führt zu Rechtfertigungsdruck, nimmt Freiheiten

These: Durch die finanzielle Förderung wird Druck erzeugt, in der Arbeit immer wieder Neues vorweisen zu können. Daher die Entwicklung immer neuer Unterstützungsideen und stärkerer Gruppenbegleitung.

5 Zielgruppenorientierung ist das Ende der Komm-Struktur

These: Die stärkere Beachtung neuer Zielgruppen, deren Mitglieder nicht unbedingt von selbst in eine Selbsthilfe-Kontaktstelle gehen, bewirkt, dass die bisherige Komm-Struktur zunehmend durch aufsuchende Unterstützung ergänzt wird.

① Selbsthilfe als Dienstleistung
Menschen müssen/wollen umsorgt werden

Handwritten notes on the first board, including terms like 'Kontaktstelle als...', 'Dienstleistung als...', 'Anforderung...', and 'Gruppierung...' with arrows connecting them.

② Selbsthilfe muss alle Auffangen, die an anderer Stelle nicht umsorgt werden können

Handwritten notes on the second board, including terms like 'Aufbau', 'Gruppen', 'Selbsthilfest', 'Landbild', and 'nein'.

③ Die Idee der Selbsthilfe ist nicht mehr relevant - es zählt die Tätigkeitsbeschreibung

Handwritten notes on the third board, including terms like 'Haltung', 'Selbsthilfest', 'Landbild', and 'neue Idee'.

④ Finanzielle Förderung führt zu Rechtfertigungsdruck und nimmt Freiheiten

Handwritten notes on the fourth board, including terms like 'Anforderung', 'Projekt', 'Beratung', 'SHC', and 'Abhang'.

⑤ Zielgruppenorientierung ist das Ende der Komm-Struktur

Handwritten notes on the fifth board, including terms like 'Zielgruppen', 'Anforderung', 'Beratung', 'SH als', and 'Anforderung'.

①

Selbsthilfe als Dienstleistung Menschen müssen/wollen umsorgt werden

Selbsthilfe - Initiative als Dienstleistung: Ja, passt!

Selbsthilfe - Gruppe als Dienstleistung: Nein, passt nicht!

Von der "Konsumhaltung" zur Eigenverantwortung
→ "Bildungsauftrag"

als SHK sich Zeit nehmen, die Idee der SH gut zu erklären

SH als Idee ist bekannter → aber tatsächliches Wissen zur SH fehlt → Bedürfnis ^{kenntnis}

MARKT
Wollen wir Angebote machen, oder warten wir auf Nachfrage

"an SHGs teilnehmen" oder "SHG machen"

Aufgaben von Patsuchenden vs. Konsumverhalten

Kontaktstelle als "Vermittler" (Überbrückung ob es passt)

Dienstleistung = Unterstützung !!

organisatorische Aufgaben durch SHK anfangs übernehmen → Anschlag

regionale SHK + Landes-SHK
→ andere Aufgaben → and. ^{Beispiel}

Zunehmend Aufgaben von Menschen ohne Therapieplatz

Themenabhängige sehr hohe Belastung → mehr Begleitung nötig

Gruppengründung ohne Initiator*in

Zusatztätigkeit zur Selbstständigkeit
→ Hilfe zur Selbsthilfe

punktuell, phasenweise bis dauerhafte Begleitung
z.B. bei pflegenden Angehörigen

Ehrenamt Aufgaben der Gruppe (Begrifflichkeit)

②

Selbsthilfe muss alle auffangen, die an anderer Stelle nicht umsorgt werden können

③

Die Idee der Selbsthilfe ist nicht mehr relevant — es zählt die Tätigkeitsbeschreibung

Auf 'Schutz' der Gruppe achten!

Gruppe darf auch Grenzen setzen!

Haltung (als Unterstützer*in)

proaktive Gruppenfindungen sind nicht stabil?

Proaktive gegründete Gruppen dürfen sich auch zurückziehen (von aus Gruppe heißt die Verantwortung übernehme etc)

Selbsthilfe ist nicht für jeden was-und das ist die Idee

Zeit: SH fängt oft leicht auf, die sich sonst nicht gut aufgehoben fühlen

professionelles Bekanntheitsystem - Hilfslosigkeit Ineb. im Sozialen Bereich - Wo stehen wir unsere Grenzen

Nicht unsere Aufgabe vergessen ... wenn es den Menschen Not hilft ...

Anstoßen (Türöffnerfunktion) -

SH als ergänzendes Versorgungsangebot

SH als Option im Entlassmanagement von Kliniken

nein

Die Idee findet keine Platz / passt nicht in diese Tätigkeitsbeschreibung!

Die Idee ist zu absolut, denn dass sie da fest zeigt, dass sie immer und sich lebendes ist, denn aus der Pionierphase sind wir schon lange raus.

Teilweise abhängig von der Trägerschaft

These hängt nicht mit Frage nach (aktiv) vs (reaktiv) zusammen

Wir sehen den Widerspruch zwischen Tätigkeitsb. + Idee auf SH nicht unbedingt

Leitbild

Die Idee der SH kann auch bei aktiv geführten Gruppen rüde hervorgehen Umkehrfrage: wenn eine Gruppe dann sehr selbstbestimmt weiter macht

Die Idee der SH sollte verinnerlicht sein -> am besten in der Tätigkeit verankert!!!

Die Idee d. SH spielt für Fördermitarbeiter oft keine Rolle

neue Ideen der Selbsthilfe

Aktive Gruppenarbeit hängt vom Thema ab z.B. Keiner will einsam sein

④

Finanzielle Förderung
führt zu Rechtfertigungsdruck
und nimmt Freiheiten

im bindenden Raum ist die
aufstrebende SH zwingend und
das kostet Geld (Projektförderung)

die Berührung mit anderen
Systemen ^{Wandel} ist das eigene
System!

Auch Freiheiten wichtig,
vor allem bei fehlender finan.
Resourcen des Trägers/Kommun.

Nein, die Förderg bringen
Chancen zur Umsetzung von
tollen Projektideen

- Qualität der SHK
wird gemessen an
Fehlern was ein
Widerspruch zur Idee darstellt

Projektivität
vs.
Versetztheit

Bedarfe wachsen
und Personalkapazitäten
sinken

... Das ein Geldgeber formelle
Vorgabe zu Mittelverwendung
und Jobverteilung hat, ist
normal!

Änderungen in den Leitlinien
sorgen Gruppenwirre
ein (z.B. Yoga-Workshop)

SHG-Förderung
Leistungsdruck → Empowerment/
Ermächtigung

Bedarfe in der
sonstigen SH aber
keine Finanzierung dafür

Gelder für soziale SH
(in städtischen Gebieten)
ermöglicht auf Idee
der SH (anstatt zu
Gesundheitsbehörden)

- Abhängig von Trägern
& Bundesland

⑤

Zielgruppenorientierung
ist das Ende
der Komm-Struktur

zu Menschen aus
v.a. muslimischen
Kulturen muß der
SH - Gedanke gebracht
werden

Warten u. reagieren!
~
kein "Klinken putzen"

Kooperationsanfragen, z.B. von
Seiten von Schulen, Universitäten,
Jugendhäusern aktivieren und
zum Runtergehen z.B. zu jungen
Menschen

Zusammenhang
reaktiv/initiativ
mit
(Dauer der) Gruppenbeziehung

IST DIE ZIELGRUPPEN-
ORIENTIERUNG DIE
WEITERENTWICKLUNG
DER KOMM-STRUKTUR?

Mittlerweg zwischen
zielgruppenorientierung
Zugänge
alle abholen: schaffen

unterschiedliche
Zugänge schaffen
(Hauptplatz, Social Media...)

Wer bestimmt
Eigentlich die
Bedarfe?

muslimische
Frauen müssen
"abgeholt" werden

Änderung der
Anforderungen durch
G. Seite in Gesundheits-
wesen

Hierarchische Selbstwirr
→ kultureller Hintergrund
anders

SH als
Augebot

Definitionen:
- reaktiv?
- initiativ?

Junge Menschen
müssen eher
aktiv informiert
werden (Schulen, Uni)
social media

Hat sich die
Haltung in der
Selbsthilfe verändert?

Die Gruppen wissen
Wissen, dass wir
das sind.

In der konkreten
Arbeit ändert sich
etwas

Idee der SH
ist zeitlos

Gruppengrenzen
sind aktiver